

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 12 (1936)

**Heft:** 50

**Artikel:** Der Ski-Vamp

**Autor:** Jank, Milana

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757256>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



gepackt war, und vielleicht sind auch ihre Füße etwas kleiner als meine Füße und ihre Knöchel, die sie sich täglich massieren läßt, etwas zierlicher.

Und nach alledem sollte ich Sie nicht «brutaler Kerl» nennen dürfen? Wo steht denn das geschrieben?

Mit Skiheil!

Ihre Anny Meixner.

Dienstag.

Verehrtes Fräulein Anny!

Da Sie nicht zu bewegen sind, den Ausdruck «brutaler Kerl» zurückzunehmen, muß ich Sie hiermit in aller Form eine Kratzbürste nennen, was ich unter keinen Umständen zurückzunehmen gesonnen bin, wenn Sie mich auch noch so sehr darum bitten.

Aufrichtig habe ich mich gefreut, daß Sie so schöne Worte über unsere fast bis zuletzt so harmonisch verlaufene Skitour gefunden haben. Leider waren Sie die Tage, wo wir zusammen auf den Brettern standen und über den herrlichen Schnee fuhren, so still und einsilbig, daß ich dachte, Sie hätten gar kein Herz. Manchmal bereute ich fast, mit Ihnen die Tour unternommen zu haben. Auch wenn Ihre Hand in der meinen lag, fühlte ich keinen Druck und keine Wärme von Ihnen und war darüber tief enttäuscht.

Dies trieb mich in der Hütte, wo Sie stumm neben mir saßen, zu der Susy Keller, die das Herz auf der Zunge trägt und mir große Schmeichelheiten sagte. Und bei der Abfahrt waren ja plötzlich so viele andere Kameraden um Sie, Ihren Rucksack und Ihre Bretter bemüht, daß ich mich für überflüssig halten mußte. Sie waren ja auch,

kaum daß ich bei Susy Keller saß, aufgekratzt, haben mit den andern gescherzt und gelacht und sogar zweimal getanzt. Ich bitte Sie: zweimal!

Dies schlug dem Faß den Boden aus, jawohl!

Mit Skiheil! Ernst Tremel.

Nachschrift: Gewiß war der Rucksack der Keller leichter als Ihrer, aber daß sie kleinere Füße und zierlichere Knöchel hätte, davon kann gar keine Rede sein — im Gegenteil ...

Lieber Ernst Tremel!

Vielleicht haben Sie recht, vielleicht bin ich eine Kratzbürste, was mir auf jeden Fall bedeutend lieber ist, als wenn ich so eine Allerwelts-Schmeichelbürste wäre, wie diese ... Ich will den Namen gar nicht herschreiben, er soll zwischen Ihnen und mir überhaupt nicht mehr genannt werden.

Trotz allem was zwischen uns steht, hat es mich sehr gefreut, daß Sie gestern offiziell unter die drei Klubbesten eingereiht worden sind. Ich gratuliere Ihnen herzlich zu dieser wohlverdienten Auszeichnung und bin stolz darauf, mit Ihnen drei Tage um die Wette gefahren zu sein, wenn ich auch weiß, wieviel Rücksicht Sie dabei als zartfühlender Sportsmann auf mich genommen haben.

Ich wollte diesen Brief gerade schließen, da rief mich jene Person an, die Ihnen in der Klubhütte so gut gefallen hat (wie seltsam ist doch der Geschmack der Männer!) und hat mich gefragt, ob ich wüßte, wieso gerade Sie unter die drei Klubbesten gekommen seien, Herr L. M.

und Herr B. C. seien doch mindestens ebensogut wie Sie!!!

Ich habe vor Empörung geweint — aber erst, als ich wieder eingehängt hatte. Vorher habe ich der Person ein Wort zugerufen, das sie nicht sobald vergessen wird — Ski-Vamp habe ich sie genannt, jawohl!

Mit Skiheil! Anny Meixner.

Nachschrift: Wenn Sie wissen wollen, was ich mit «Ski-Vamp» gemeint habe, stehe ich Ihnen zu einer persönlichen Aussprache von Herzen gern zur Verfügung. Vielleicht am Samstagabend?

Mittwoch.

Liebste Anny Meixner!

Ich habe keine blasse Ahnung, was das Wort «Ski-Vamp» bedeutet, wirklich nicht. Sie müssen es mir mündlich erklären! Aber am Samstagabend muß ich trainieren, da kann ich nicht. Ich wage Ihnen gar nicht vorzuschlagen, mit mir zu kommen, nachdem ich mich das letztemal, das ja freilich auch das erstmal war, so furchtbar ekelhaft gegen Sie benommen habe.

Das Wort «Kratzbürste» nehme ich hiermit zurück. Sie sind gar keine. Was Sie wirklich sind, wage ich ebenfalls nicht zu sagen.

Jene andere ist wütend auf mich, weil ich seit der Abfahrt von der Klubhütte mich gar nicht mehr um sie gekümmert habe. Sie ist nicht mehr vorhanden für mich, dieser Ski-Vamp!

Mit Skiheil! Ihr ewig ergebener Ernst Tremel.

(Fortsetzung Seite 1588)



Agence générale pour la Suisse  
Fréd. Navazza, Genève

Der  
springende Punkt  
des Bürobetriebes ist **Ordnung**

*Sie kaufen eine Wurst  
schließlich nicht wegen der Haut.  
Beurteilen Sie auch Büromöbel nach dem  
inneren Wert!*

*Ich berate Sie gerne kostenlos*

**J.F. Pfeiffer**



ZÜRICH, Löwenstr. 61  
Telephon 51.680

Das Vertrauenshaus für den gesamten Bürobetrieb

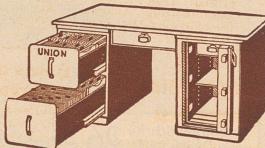
## Ordnung und Sicherheit

gewährleistet das praktische „Union-Stahlpult“  
mit Patent-Kassenschränk. Verlangen Sie Prospekt Nr. 90

Union-  
Kassenfabrik  
A.-G.

Zürich

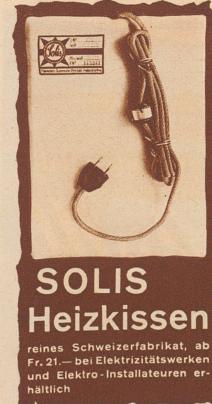
Gessnerallee 36  
Tel. 51.718



Enttäuscht sind Kinderherzen,  
wenn das Christ-Kind ihnen keine

### Willisauer-Ringli

bringt. — Gemeint sind natürlich die in  
allen bessern Lebensmittel-Geschäften  
erhältlichen **EINZIG ECHTEN  
WILLISAUER RINGLI**  
der Gebr. Amrein & Cie., Willisau



50% ERMÄSSIGUNG FÜR REISEN AUS DER SCHWEIZ

Auskünfte: Syndicat d'Initiative Nice, 13, Place Masséna  
Office Français du Tourisme Genève, 16, rue Mont Blanc  
wie in allen Reisebüros

Teuerster Ernst Tremel!

Natürlich komme ich mit am Samstag — aber nur, wenn Sie mich wieder so ritterlich betreuen wie das letztemal, Sie... brutaler Kerl Sie!

Alles Liebe!

Ihre Anny Meixner.

Donnerstag.

Liebtestes, schönstes Meixnerlein!

Könnten wir uns nicht schon morgen abend treffen? Ich bin frei morgen abend. Für Sie bin ich überhaupt immer frei, sogar für mein ganzes Leben! Wir müssen uns unbedingt morgen treffen, denn ich weiß schon gar nicht mehr, wie Sie aussehen. Der brutale Kerl.

Nachschrift: Daß ich nicht lüge, ich weiß genau, wie schön Sie aussehen... Du...

Lieber, herrlicher, brutaler Kerl!

Ja, ja, ja: morgen abend um acht vor unserem Klublokal! Hoffentlich kommt gerade der Vamp dazu, der hat ja dort fast jeden Abend ein Rendez-vous, aber immer mit einem andern Kavalier. Oh, diese Männer! Aber Sie... Du bist anders. Darüber bin ich sooo froh!

Skieheln!

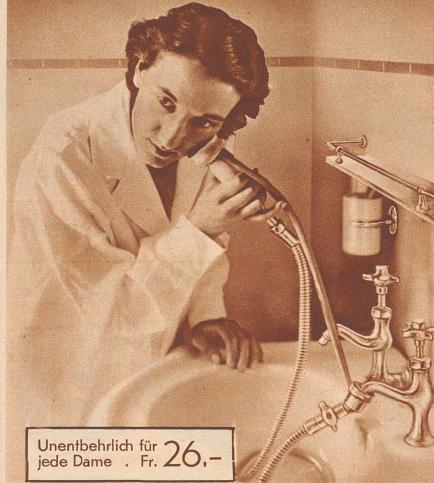
Die Kratzbüörste.

Nachschrift: Wir Narren, wir hätten uns doch schon heute abend treffen können. Wie lang, wie lang ist es noch bis morgen!!!

## ROTAS-VIBRA

- Gesichtspflege-Apparat

Das schönste Weihnachtsgeschenk



Gratis-Prospekte durch die Rotas-Cura Co., Sissach (Bld.)

## Die Lösung zu Fall 2: Wilderer

Die Forstbeamten schlossen aus den Schuhspuren der beiden Wilderer, daß es sich um einen größeren und einen kleineren Mann handeln mußte. Die durchschnittliche Schrittänge eines erwachsenen Mannes ist ca. 78 cm. Da die eine Spur 82 cm und die andere 76 cm Länge aufwies, war anzunehmen, daß der eine Wilderer ziemlich lange Beine hatte, d. h. groß war, und der andere kurze Beine hatte, d. h. klein war. Die spitzen, kleinen Eindrücke neben der Spur des Größeren rührten offenbar von einem Stock her. Da diese Eindrücke auf der linken Seite der Spuren waren, mußte es sich um einen Linkshänder handeln.

Die Beamten suchten daher in der Gegend nach einem großen Mann, der Linkshänder war und nach einem kleineren Mann, der mit diesem befreundet war. Sie fanden auch in einem benachbarten Dorf ein solches

Paar. Als bei diesen auch festgestellt werden konnte, daß ein rechter Schuh des größeren Wilderer einen Lederfleck auf der Sohle hatte und die Schuhe des Kleineren mit Nägeln beschlagen waren, von denen einige fehlten, konnten die beiden überführt und bestraft werden.

Der Fall ist geschehen im Jahre 1913 in der Nähe von Salzburg.

## Die Lösung zu Fall 3: Das Glücksschwein

Die Kriminalkommissare vermuteten, daß die winzige Spur von Oelfarbe daher rührte, daß der Täter Maler war und forschten nach verdächtigen Malern. Sie fanden bald heraus, daß ein früherer Diener des Bankiers ursprünglich Maler war. Dieser gestand auch schließlich die Tat ein. — Geschehen im Jahre 1905 in Wien.

Wir weisen darauf hin, daß unsere gesetzlich geschützte Marke

# „Cellophane“

ausschließlich für die von unserer Firma vertriebenen Celluloseprodukte (Bogen, Formate, Beutel, Düten etc.) verwendet werden darf.

La Cellophane Aktien-Gesellschaft  
Aeschengraben 27, Basel

Generalvertreter: Ernst Müller  
Gerb ergasse 9, Zürich  
1, Rue des Moulins, Genève



**FRANZÖSISCH** ENGLISCH OR ITALIENISCH garant. in 2 Mon. in d. Ecole Tamé, Neuchâtel 31. Auch Kurse mit beliebiger Dauer zu jeder Zeit u. für edermann. Vorbereitung für Staatsstellen in 3 Mon. Sprach- u. Handelsdipl. in 3 u. 6 Mon.

*Hab' BLONDHAAR*

*das Männer fasziniert!*

*Neue Shampoo-Kur*  
wäscht mattes, bräunliches Blondhaar

**2-4 SCHATTIERUNGEN HELLER**

Blondinen denkt daran! Schönes, wunderbar schimmerndes, gold-blondes Haar fasziniert fast jeden Mann — wenige nur können diesen Reiz widerstehen. Hüten Sie sich aber davor, Ihre Chancen zu verlieren, wenn Sie sich selbst überreden lassen, Ihr Haar zu verlieren, daß Sie achtlös Ihr schönes Blondhaar dunkel-matt und bräunlich werden lassen. Damit büßen Sie jeden jugendlichen verlockenden Charme ein, der echte Blondinen so beliebt macht. Natürliches Blondes Haar ist viel zarter als dunkles Haar. Gern Sie haben die Pflicht, es zu setzen Sie mich. Ihr Glück aufs Spiel, indem Sie das Geheimnis Ihres schönen, Ihr schönen goldblondes Haar vernachlässigen. Gebrauchen Sie Nurblond — das Spezial-Shampoo Millionen echter Blondinen. Schon eine Wäsche macht nachgedunkeltes, farbloses, selbst bräunliches Blondhaar 2-4 Schattierungen heller und verhüttet das Nachdunkeln hellblonden Haares. Enthält weder Färbemittel noch Henna, Kamille oder schädliche Bleichmittel. Macht die Dauerhafte haltbar.

**NUR-BLOND**

DR. SPÄTH  
SHAMPOO  
FÜR BLONDINEN

ALTHAUS

**Lindt**

Wer nicht „Aufmachung“ schenken will,  
sondern inneren Gehalt,  
wählt Bonbons **Lindt**